

Rjasan und war Vorsitzender des Gouvernements-Revolutionskomitees von Rjasan. Wurde im Januar 1920 als Kriegskommissar des Gouvernements von Charkow eingesetzt. Ab März 1920 Stellvertreter des Vorsitzenden des Militärrates der Truppen für Inneren Schutz und ab April 1920 Stellvertreter des Volkskommissars für Innere Angelegenheiten zur Führung der Inneren Schutztruppen und Chef der Inneren Schutztruppen. Wurde im Juli 1920 als Mitglied des Kollegiums der Gesamtrussischen Tscheka bestätigt. Ab September 1920 Befehlshaber der Truppen des Inneren Dienstes der Republik. Im Januar 1921 als Befehlshaber der Truppen der Gesamtrussischen Tscheka eingesetzt. Ab Februar 1921 Chef der Miliz der RSFSR. Arbeitete ab 1922 in Sibirien und war Vorsitzender der Gouvernements-Exekutivkomitees in Tomsk und Omsk. — 345, 360.

*Kornilow, L. G.* (1870) — General der zaristischen Armee, Monarchist. Ab Juli 1917 Oberbefehlshaber der russischen Armee. Führte im August 1917 den konterrevolutionären Aufstand an, wurde inhaftiert und in ein Gefängnis eingeliefert, von wo aus er an den Don flüchtete und einer der Organisatoren und später der Befehlshaber der weißgardistischen „Freiwilligenarmee“ wurde. Kam während der Kämpfe bei Jekaterinodar ums Leben. — 6, 11, 12, 13, 269.

*Korslinski, N. W.* (geboren 1853) — Arzt. In den Jahren 1898 bis 1900 Mitglied des Ärzterates bei der Moskauer Stadtverwaltung und ab 1911 Vorsitzender der Moskauer Gesellschaft der Esperanto-Anhänger. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Mitglied des Pädagogischen Rates des Institutes „Esperanto“. Verfasser des „Russischen Esperanto-Wörterbuches“. — 432.

*Koslowski, A. W.* (geboren 1881) — ehemaliger Stabshauptmann der zaristischen Armee. War ab April 1918 als Sekretär der Stadtverwaltung von Mogiljow angestellt. Im Jahre 1920 im Stadtsowjet von Gomel tätig gewesen und leistete 1921 Dienst in den Pioniertruppenteilen in Gomel. War Teilnehmer der konterrevolutionären Organisation von Sawinko „Bund zum Schutz der Heimat und der Freiheit“, welche in Gomel einen weißgardistischen Aufstand vorbereitete. Im März 1921 nach Moskau beordert, wo er eine Arbeit im Volkskommissariat für Verkehrswesen aufnahm. Wurde im Juli 1921 inhaftiert und 1922 durch das Revolutionäre Militärtribunal der Westfront abgeurteilt. — 101.

*Koslowski, M. J.* (1876—1927) — Mitglied der Partei seit 1900. War nach der bürgerlich-demokratischen Februar-Revolution des Jahres 1917 Mitglied des Exekutivkomitees des Petrograder Sowjets und Vorsitzender der Wyborger Rayonduma. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Vorsitzender der Außerordentlichen Untersuchungskommission in Petrograd. 1919 Volkskommissar für Justiz von Litauen und Weißrußland, danach Mitglied des Kollegiums des Volkskommissariats für Justiz, der RSFSR und Vorsitzender des Kleinen Rates der Volkskommissare. — 21, 39, 99.

*Kosterin, I. M.* — ehemaliger Holzindustrieller. 1919 Sekretär und Mitglied der Leitung des Bakowsko-Blagowestschensker Verbandes der Arbeitsartells in der Ortschaft Somicha des Gouvernements Kostroma. — 257.

*Kotow, K.* — war 1921 Leiter der Wirtschaftsabteilung des Bergbaus in Tscherechow, Gouvernement Irkutsk. — 505.

*Kowylkin, S. T.* (1887—1943) — Mitglied der Partei ab 1905. Nahm aktiven Anteil an der revolutionären Bewegung. Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution leistete er verantwortliche Arbeit im Transportwesen. War 1919 Mitglied des Kollegiums des Volkskommissariats für Verkehrswesen und Mitglied der Gesamtrussischen Kommission zur Instandsetzung des rollenden Transportraumes. Bekleidete Ende 1919 die Stellung eines Leiters der Transportabteilung der Gesamtrussischen Tscheka und war gleichzeitig Vorsitzender des Sonder-(Transport)-Komitees des Verteidigungsrates. Ab